

strasse 50, F. H. Schule, oben Borgfelde 62, Wilh. Siegmund, Sierichstr. 186, den Oberärzten: Dr. Paul Bonheim, Hausstr. 70 (im Ablg.), Dr. Carl Glävecke, Maria Louisen-Str. 43 (gynäkolog. Ablg.), Dr. H. Zoeffel, Parkallee 42 (ehrig. Ablg.), welchen die ärztliche Leitung unterstellt, Dr. Paul Reinhard, Tesdorpfstr. 20 (Röntgen-Ablg.). Kostgeldsätze usw. sind im Krankenhaus zu erfragen. Honorar zu beanspruchen, von den Kranken der I., II. u. III. Klasse eingehende Untersuchungen und schwierige Behandlungen. Extrawartung ist für Geistesranke, Deliranten und Sieche können nicht aufgenommen werden. Wert, dass sie vor 11 Uhr vormittags aufgenommen werden. Die Aufnahmezimmer, in besonderen Fällen bei einem ärztlichen Attestes im Geschäftsamt der Vorstandes Bank-Konto Nordd. Bank, Abt. Elmsh., Psk. 9888, No. 3594.

**Helfanstalt für Beinleiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte.**  
Burgstr., Leitender Arzt: Dr. med. F. Lauerbach, Sprechstunden Mont., Mittw. u. Freit. 6-8 Dienst., Donnerst., Sonnab. 9-12

**Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde**  
Eckernförderstrasse 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, Hans. 4692 u. 4621, Hülfe-Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Helme zum An-Pavillons zum Andenken an den, und Julie Lewinsohn vergrössert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken Aufnahmebedingungen: 1. ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere: Geburtschein oder Heiratschein, Bürgerbrief, Meldungschein oder Legitimationskarte. Das Kostgeld für Patienten II. Klasse wird vom Verband Hamburger Privatkrankenhäuser für Patienten I. und II. Klasse wird vom sundheitsbehörde bestimmt und muss durch Depot oder Bargeschäft sichergestellt u. Sonntag, von 2-4 u. 12. Klasse täglich von 2-6. Verv.: Dr. Fritz M. Warburg, Vorstand; Wilhelm Seckel, Kassierer; Ernst Günzinger, Hausinspektor; J. Sonnenborn, Dr. S. Korach, Oberarzt der chirurg. Abteilung; Prof. Dr. Levy, im Krankenhaus wohnen; Schweser, Oberärztin; Kiara Gordon, zwei Assistenzärzte und zwei Sonabend- und der jüdischen Feiertage gratis behandelt, und zwar 1. täglich 8-9 u. 10-11 Prof. Dr. Levy chirurgische Poliklinik, 2. 10-11 Prof. Dr. Korach, medizinische Poliklinik, 3. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. u. Geschlechtsskrankheiten, 5. 3-4 Mont. u. Mittw., Dr. Dana, Haut-Krankheiten, 7. 6-7, Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur Entbindungsbettung mit 10 Betten, 7 Zimmer I. und II. Kl., 3 Zimmer III. Kl., ebenfalls eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule; Lehrer: Prof. Dr. Korach, Prof. Dr. Levy u. Dr. H. Böhm.

**Katholisches Marienkrankenhaus**

Alster 3906 u. 3930, Alfredstr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutsch-dänischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre geschichtliche Tätigkeit. Oberärzte: Prof. Dr. G. Urban, Feldbrunnstr. 23, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Althoff, Holzmann 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Goertzel für die Augenabteilung und Dr. Kaiser für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, 2 Sekundärärzte, 9 Assistenzärzte. Das Marienkrankenhaus nimmt auf, mit Ausschluss der Geisteskranken, die Aufnahme von jeder Art Krankenhaus selbst, unter Einreichung eines ärztlichen Attestes oder bei den Oberärzten. Besuchszeit für I. u. II. Klasse tagl. v. 2-4 Uhr, für III. Klasse Mittw. u. Sonntag v. 2-4 Uhr. Vorstand: Pastor prim., Prälat Bernard Dingelde, Max Tiefenbecher und Edgar Nolling.

**Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim**

Baust. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilstalt Borgfelde

**Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins vom Roten Kreuz („Vereins-Hospital“)**

Schlump 8/85. Das Hospital verfügt über 120 Betten. Die Aufnahme kann bei Tag u. Nacht erfolgen. Näh. Auskunft erteilt Frau Oberin Hansen, Behandlerin Dr. Eversmann, innere Ablg., Dr. Bonner, das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privat-Diätetie, Röntgenabteilung auch für ambulante Fälle, Hobensonne und Konto: Norddeutsche Bank, Vereinshospital vom Roten Kreuz, Psk. 11924 unter Krankenhauses, „Vereinshospital“ besorgt ein geschäftsführender Aussch. Vors.: Frau Esther Hartmeyer, Willstr. 29; Schatzmeister: Herr Dr. v. Haebler, lange Mühren 9; Schriftführer: Herr Dr. Rudolf Feit, an Breiten 76, und die Oberin des Vereinshospital.

**Klinik der St. Gertrud-Gemeindepflege**

Bachstr. 71. Nordsee 672. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst.

**Kinder-Krankenhaus Rothenburgsort, e. V.**

begründet 1897 zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher von Familie Hehr. Krise. Aufnahme finden kranke Säuglinge und Kinder bis zum 14. Lebensjahre. zweckentsprechend eingerichteten Räumen wird Säuglings- und Kleinkinder-kranke Kinder unmittelbarer Eltern unentgeltlich ärztliche Hilfe. In der Poliklinik finden kranke Kinder Aufnahme auch für die Fürsorgezöglinge die vom Arzt vorgelegten ist mit dem Hause verbunden. Leitender Arzt: Dr. G. Stamm. Das und die Straßenbahnlinien Nr. 12, 35, 36. Vors. der Verwaltung: Senator J. W. Müller, Sierichstr. 18. Der Verein erbringt Beiträge und Legate an: C. u. P.-B., Dep.-Kasse Bllh., Röhrendamm

**Die Schulzahnklinik**

wird vom Gesundheitsamt verwaltet und befindet sich Damnthorwall 10, II. Gleichzeitig ist die Zentralstation der Schulzahnpflege in der Weise durchgeführt, daß ab 1. April 1920 in den Allgem. Krankenhäusern Eppendorf, St. Georg, Ecke Bllh., Canstler, je eine Nebenstelle der Schulzahnklinik, Markmannstr., Geschäftszweig werktag (auch während der Ferien) 9-3 Uhr für die Behandlung; in den Allgem. Krankenhäusern 11-1 Uhr. Das Stadtgebiet ist nach Lage der Schulzahnklinik in fünf Bezirke eingeteilt; die Überweisung an die Kliniken geschieht durch die Schulin.

**Zahnärztliches Institut der Hamburgischen Universität**

Alsterdlae 1, Al 7561. Behandlung kostlos, Materialkosten werden berechnet. Sprechstunden: werkt. 9-4, Sonnab. 9-1. Direktor: Prof. Dr. Guido Fischer; Assistenten: Dr. Koedellus, Fr. Dr. Meyer, Privatdozent Dr. Türkheim; Demonstratoren: Zahnärzte Birkhoff, Dr. Lehne, Dr. Philipp.

**Privat-Heilanstalt Eichenhalm**

Eichenstr. 94, und am Wehler 5/7. Heilanstalt für Nerven- und Geistesranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 50 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Lienau und ein zweiter Arzt. Nordsee 492.

**Jugendwohl.**

**Wohltätiger Schulverein.**

Der Wohltätige Schulverein bezweckt, die Hinterbliebenen, welche einem gerechten und erfolgreichen Besuche der Hamburger Schulen entgegenstehen, zu eigenen Schülern und Schülerinnen Fußzeug und Kleidung; er bietet Kindern, Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landaufenthalt oder Bäderkuren. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 10 Mark jährlich. Der Verein hat eine Ferienkommission, eine Vorkommission und eine Bekleidungskommission gebildet. Hauptvorstand: Vorkommission: Senator L. Wiesinger, Hachmannplatz 2, Zim. 115, 1. Schriftf. Präsident; Sprechzeit: an allen Schultagen von 9-10 Uhr morgens. Fernruf: No 2449. Bankkonto des Wohltätigen Schulvereins: Norddeutsche Bank Abt. St. Georg, Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins: Vereinsbank, Abt. Barkhof, Spielzeugkommission des Wohltätigen Schulvereins: Commerz- und Privat-Bank.

**Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.**

Zweck wie oben. Eigenes Ferienheim in Hafslung an der Ostsee. Mitglieder 800. Jährlicher Mindestbeitrag 8.8. Vors.: Ernst Steiners, Stöckelstr. 19; Bankkonto des Vereins: Commerz- und Privat-Bank, Dep.-Kasse Hamm.

**Schulverein für die Waldbröcker, e. V.**

Zweck: Die Erziehung der Knaben und Mädchen in den Waldorten und deren nächsten Umgebung zu fördern. Vors.: Oberbaurat Carl Brunck, Volkswort.

**Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder**

siehe am Schluß unter „Volksschulen“ in diesem Abschnitt.

**Verband der Hamburger Knabenhorte, e. V.**

der im Jahre 1902 gegründet wurde und dem 10 Fortvereine angeschlossen sind, dient der Förderung der Knabenhortsache in Hamburg. Vorstand: Vors.: Pastor H. Schwieger sen., Al 7989, Mühlenstr. 40; stell. Vors.: Dr. jur. Friedr. Zahn, Kl-Fontenay 3; Schriftf.: Pastor Wilh. Kieckbusch, Ho 7901, Engl. Planke 9; Beisitzer: L. Borstede, Neneburg 7, Pastor Ed. Juhl, Elmshüttenstr. 22, Rektor A. D. F. Winter, Osterstr. 16.

**Dem Verbands gehören folgende Knabenhorte an:**

- 1. Knabenhort: Neustadt, Vorsitzender: Pastor Schwieger, Mühlenstrasse 40
- 2. „ Elmshüttel, „ Rektor a. D. Winter, Osterstr. 16, III
- 3. „ Ellbeck, „ Rektor Goetz, Mundsburgerdamm 61
- 4. „ St. Pauli, „ Pastor Juhl, Elmshüttenstr. 22
- 5. „ Rothenburgsort, „ Pastor Timm, Borchstr. 68 e
- 6. „ Eppendorf, „ Hehr. Hanser, Mönckebergstr. 27
- 7. „ Winterhude, „ Pastor W. Brinning, Maria
- 8. „ „ Roland, „ Louisen-Str. 104
- 9. „ „ Verden i. Lun. Miss., „ H. Ivers, Heidenkampsweg 102, III
- 10. Kinderheim i. Uhlenhorst, „ Pastor Schreiner, Richardstr. 34

Die Knabenhorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben an Körper und Geist zu erziehen. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre Schularbeiten an; während der übrigen Zeit werden sie nützlich, z. B. mit Papp- und Schutzarbeiten, Gartenarbeiten usw. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.

**Knabenhort der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli,**

gemeindehaus Jägerstr. 41. Zweck: Schulpflichtige Knaben, welche der ulti-maten Ansicht und Pflege entbehren, von der Strasse fernzuhalten und ihnen zu ersetzen. In regelmässiger Religionsunterricht wird ihnen das Evangelium mitgebracht. Während der Wintermonate findet eine tägliche Spisung statt. In den Sommermonaten wird versucht, den Kindern einen Erholungsaufenthalt an der See, im Wald, Gebirge oder auf dem Lande zu verschaffen. Leiterin: Fr. Scheide. Vors.: Pastor Ed. Juhl, Elmshüttenstr. 22. Fernspr. D 2 Dammtor 2842, Postcheckkonto: Hamburg 59767. Sprechstunden: täglich 12-1 Uhr (ausser Sonnabend und Sonntag).

**Knabenhort in Ellbeck.**

Jungmannstr. 20. Leiterin Fr. Hülz. Jedes der 70 Kinder fertigt von 12-5 Uhr seine Schularbeiten an, übt sich in Handfertigkeit, pflegt sein Garten-beet, nimmt teil an frohen Spielen. Der Vorstand besteht aus 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Hortes geschieht durch jährliche Beiträge der Mitglieder und durch Zuwendungen aus der Th. Tlemann-Stiftung. 1. Vorsitzender: A. Goetz, Mundsburgerdamm 61; Kassierer: Trappe, Wolshagen 9.

**Knabenhort in Elmshüttel, e. V.,**

Hoheweg 14. Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern und dem Verwaltungsausschuss von 12 Mitgliedern. Vors.: F. Winter, Osterstr. 16; Schriftf.: O. Hahn, Otterbeck-allee 3, E. Kassenverw.: Ed. Stange, Eldestedterweg 38, I.

**Knabenhort für West-Elmshüttel, e. V.,**

Vors.: O. Hahn, Otterbeckallee 3, E.

**Eppendorfer Knabenhort, e. V.,**

Knauerstr. 24. Vors.: Hehr. Hanser, Maria Louisen-Str. 61; Schriftf.: Schulleiter Nielsen, Eppendorferlandstr. 89.

**Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, e. V.**

Der Verein ist aus einer Verbindung des „Vereins zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Misshandlung e. V.“ und der „Hamburgischen Zentrale für private Jugendfürsorge e. V.“ hervorgegangen. Der Verein bezweckt die Ergänzung der öffentlichen Fürsorgeorgane für die Jugend. Demgemäß will der Verein namentlich stiftlich verwahrlosten oder sonst gefährdeten Kindern Hilfe gewähren und für alle privaten Bestrebungen auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Jugendwohlfahrt in seinem Arbeitsgebiet einen Mittelpunkt bilden, sie ergänzen und verbinden. Vorsitzender des Vereins ist Pastor Bahmann, Alst-Str. 87. Kassier: Carl Mohr. Die Geschäftsstelle hat werktäglich Sprechstunden von 10-2

Illegible Plastic Covered Document

Uhr. Das Lesezimmer des Vereins steht werktäglich von 10-4 Uhr Interessenten unentgeltlich zur Benützung offen. Fernsprecher Hanna 2694, B.Cto Nordd. B. u. P.Sch 5505. Das Kinder- und Jugendheim befindet sich Hornerlandstr. 240.

Knabenhort Rothenburgsort, o. V.

Zweck: Schulpflichtige Knaben aus Rothenburgsort und Umgegend während eines Teils der schulfreien Zeit (an allen Wochentagen von 2-6 Uhr) zu versammeln, um sie durch Anfertigung der Schularbeiten, Werkunterricht, Unterhaltung und Spiele zu beschäftigen. Die Mitgliedschaft wird durch Meldung beim Vorstand durch Beschluss der Mitgliederversammlung und Zeichnung eines Jahresbeitrages erworben. Vors.: P. Timm, Bechrst. 68; Kassierer: H. Borchert, Rechenstr. 14. Vereinslokal: Vereinshaus für Innere Mission, Vierländerstr. 3.

Zentral-Auskunftstelle für Lehrlings- und Jugendchutz, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57, III.; Gewerkschaftliches Jugendsekretariat. Mont., Mittw. u. Freit. abends 5-6 Uhr wird in allen Lehrlings- und Jugendgruppen Auskunft und Rat an jedermann unentgeltlich erteilt.

Verein Hamburger Jugendfreunde, o. V.

Zweck: Fürsorge und Beschäftigung der Strassenkinder im Kinderhort „Roland“ durch Gelegenheit zum Handfertigkeitsunterricht, Turnen, Spielen, Wandern, Darbietung guter Bücher und Theateraufführungen, Förderung der schulenlässigen Kinder durch Einrichtung eines Jugendheimes mit Handwerksstätten, Unterrichts-, Turn- u. Spielräumen; Veranstaltung volkstümlich-wissenschaftlicher Vorkassen; Ed. Borcholt, Ehrenamtl. Leiter des Jugendheims, d. Jugendgruppen; Helmr. Ivers, Hammerdeich 80/88, daselbst das Jugendheim. B.Cto Nordd. B. u. P.Sch 5505, unter Verein Hamburger Jugendfreunde, o. V.

Kinderheim.

Kinderheim für eheliche Kinder von 4 Wochen bis zu 10 Jahren. Haushaltsschule, Abendkurse für junge Mädchen. Vorsteherin: Mg. Berthel, B.Cto Nordd. B. u. P.Sch 5505, Lockstedterweg 46/48. (1925)

Kinder-Tagesheim der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli für Knaben- und Mädchenhort der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli. Im Bau.

Jugendland, o. V.

Zweck: Der grossstädtischen Jugend ländliche Erholungsstätten zu schaffen, die zu Spiel und Sport sowie Einzelnen zu Ferienaufenthalt und Wandergruppen zur Unterkunft Gelegenheit bieten. Vors.: Karl Friedrich, Marschnerstr. 38, Schriftf.: L. Wichmann, Weidstr. 12. Versammlungslokal: Marschnerstr. 36.

Tagesheim Fruchtallee o. V.

Zweck: sich der aufsichtslosen Kinder Einzelfälle anzunehmen, ihnen während der Tagesstunden Pflege, Erziehung und Beköstigung in den von dem Ausschuss für Säuglings- und Kleinkinderanstalten zur Verfügung gestellten Räumen zu Fruchthalde 48 zu gewähren, sowie die hierzu nötigen Mittel zu beschaffen. Vors.: Vortragender Rat, Kaven, Eichenstr. 41; Schriftf.: Fr. Dr. Stromeyer, Baust. 6. Geschäftsstelle: Fruchtallee 48.

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde In der Bachstr. 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 15. Lebensjahre, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der dem Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt bietet den Kindern nach der die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und gibt ihnen Gelegenheit zu Erholungs- spielen. Verbunden mit Tagesheim für Kinder von 3-6 Jahren. Die Kinder werden beschäftigt, mit Frohebeln und Frohebelarbeiten beschäftigt. E. Scheiniger. Vorstand: Pastor B. René, Vors.: Frau Dr. Assen, Klee-Geburt, verwt. Vorsteherin: Dr. M. Herrmann, Hans Kirsten, Schatzmeister, B.Cto Nordd. B. u. P.Sch 5505, Abt. Hornb., u. P.Sch 5505, B.Cto Nordd. B. u. P.Sch 5505.

Verband Hamburger Mädchenhorte.

Die Wirksamkeit der dem Verbands zur Zeit angehörenden Horte besteht darin, dass sie Volksschülerinnen, deren Eltern durch Arbeit ausser dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Strasse nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei fröhlichen Spielen überweihen und auch sonst für ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden sorgen. Anmeldungen unbesoldeter Helferinnen und Mitglieder des Verbandes entgegen. Die Mitglieder des Verbandes sind: Vorsitzende: Frau Emma Ender, Amgarstr. 20; stellvertretende Vors.: Frau Mary Schmars, Wentzelstr. 17; 1. Schriftführerin: Fräulein Clara Rosenhagen, Bundesstrasse 41; 2. Schriftführerin: Frau G. Krönig, Johnsallee 69; 1. Kassierer: Wilh. Sasse, Händeweg 8; 2. Kassierer: Fr. G. Ernst, Schöne Aussicht 25. Beisitzer: Schulrat Gronemann, Elmsh. Marktplatz 6, I.

Dem Verbands gehören folgende Mädchenhorte an:

- Kurze Mühren 89, Vors. Frau Mary Schmars, Wentzelstr. 17; Koppel 98, Vors. Frau Otto Thiemer, Schöne Aussicht 20; Lohmühlenstr. 30, Vors. Frau Otto Ernst, Schöne Aussicht 35; Hopfenstr. 80 (Süd-St. Pauli), Vors. Frau H. Pahl, Bernhardtstr. 58; Regnitzstr. 51 (Rothenburgsort), Vors. Frau Dr. Doering, Vierländerstr. 11; Kampstr. 60 (Nord-St. Pauli), Vors. Fr. Alice Schwenker, Schenkendorfstr. 1; Hammerweg 22, Vors. Fr. Dr. Nötling, b. d. Hammerdeich 18; Holstenwall 17, Vors. Frau Dr. A. Freidil, Mundsburgerdeich 21; Barmbeckerstr. 80 (Winterhude), Vors. Frau Toni O'Swald, Ronnelde 6; Nagelweg 78, Vors.: Frau E. Manger, Schedestr. 37; Danzigerstr. 60, Vors.: Fr. J. Schramm, Tesdorpfstr. 4; Michelstr. 32, Vors.: Fr. Pavenstedt, Badestr. 5; Elastr. 88, Vors.: Fr. E. Heyl, Wandsbek, Hansstr. 17; D. Strohhause 6, Vors.: Frau G. Krönig, Johnsallee 69; Haferkamp 40, Vors.: Frau F. Hirsch, Wagnerstr. 54; Marschnerstr. 36, Vors.: Frau F. Hirsch, Wagnerstr. 54; Breitenfelderstr. 35, Vors.: Frau F. Heisterholz, Hochallee 116.

Mädchenhort der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli, Gemeindegasse Elmshorsterstr. 35. Näheres siehe Knabenhort der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli.

Ellbecker Mädchenhort o. V.

Zweck: Schulpflichtigen Töchtern in Ellbeck wohnender unbemittelter Eltern ausserhalb der Schulfreiheit eine Heimstätte zu bieten, in der sie unentgeltlich durch körperliche und geistige Beschäftigung zur Verwahrung geschützt werden. Vors.: Richter Dr. Stuever, Blumenau 48; Schriftf.: Frau M. Mariens, Othstr. 3, III, 1. Kassierer: A. Petersen, Rossberg 12. Vereinslokal: Jungmannstrasse, im Knabenhort

Vereinsklub Fröhel-Kindergrärten.

früher Bürger-Kindergrärten, gegründet 6. März 1860 unter Mitwirkung Friedrich Fröhels. Die Vereinigung umfasst zur Zeit 18 Kindergrärten unter gemeinsamer Ver-

waltung und unterhält eine Schule für Kinderpflegerinnen mit 1jähriger Bildungszeit. Vorsitzender: H. Philipp, v. Essenstr. 1, III. Sprechst.: Dienst u. Freit. 5-6 Uhr

- 1. Kindergarten: Holstenwall 6, Vors.: W. Sanders, Danzigerstr. 74; Bechrst. 23/25, Vors.: H. Becker, Allgemeines Krankenhaus in Barmbeck; 2. " " Hoheweide 14, Vors.: B. Soltan, Elmsh. Marktplatz 8; 3. " " Ritterstr. 9, Turnhalle, Vors.: Herrn Philipp, v. Essenstr. 1, III; 4. " " Malzweg 8, Vors.: Schulrat J. Schulz, v. Essenstr. 5, E.; 5. " " Eppendorferlandstr. 39, Vors.: Fritz Schuppe, Eppendorferweg 219; 6. " " Charlottenstr. 16, Vors.: Fr. Fehlfuss, Hoheweide 6; 7. " " Rostockerstr., Gemeindegasse, Vors.: Pastor H. Ladendorff, St. Georgskirchhof 19; 8. " " St. Pauli-Turnhalle, Eppendorferstr., Vors.: G. Hoff, Tabenstr. 6; 9. " " Brackdamm 18, Vors.: K. Mauckner, Billw. Steinweg 12, I.; 10. " " Billw. Mühlenweg 41, Vors.: W. Nüttemann, Billw. Deich 15, I.; 11. " " Lohmühlenstr. 20, Vors.: Dr. M. Götten, Klopstockstr. 22; 12. " " Übungskindergarten Weidenstieg 27, Vors.: F. Schult, Eichenstr. 22a; 13. " " Kinderpflegerinnenschule, Weidenstieg 27, Sprechst. der Leiterin: Dienst u. Freit. 9-11 Uhr

Erholungsheim der Ober-Realsschule an der Bogenstr., o. V.

Zweck: Der Verein dient dem Wohle erholungsbedürftiger Schüler der Realsschule an der Bogenstr.; er vermittelt ihre Unterkunft in Ferienkolonien gibt Beihilfen für Kinder minderbemittelter Eltern. Der Verein hat ein eigenes Erholungsheim in Wenningstedt auf Sylt. Vors.: Oberlehrer Th. Breckling, No. 88 N. 1. Papenhuderstr. 41/43, Schriftf.: Oberlehrer Dr. Bohne, Elmsh. Marktplatz 6, Geschäftsstelle: Ober-Realsschule an der Bogenstr., No. 218. Mitglieder-Versammlung im Jan., Mai, September. B.Cto Nordd. B. u. P.Sch 5505, Dep. Kasse Eppend. u. P.Sch 5505.

Kinder-Erholungsheim „Produktion“.

Zweck: Landaufenthalt für erholungsbedürftige Kinder in schulpflichtigem Alter unentgeltlich oder gegen geringen Entgelt, in erster Linie für Kinder der Mitglieder des Konsum-, Bau- und Sparvereins „Produktion“ o. G. m. b. H. Die Stiltung hat zu diesem Zweck in Haffkrug a. Oese Grundbesitz mit Erholungsheim erworben. Geschäftsstelle: Louisenweg 40.

Kinder-Erholungsheim Horn „Haus Gottschalk“

vormals Warteschule in Horn o. V. Bauerberg 38, Vors.: A. Zinser, Hornerweg 3, Stellvert.: Jul. Schneider, Kassenf.; Frau M. Schradt, Hornerlandstr. 51; Vertr.: Frau Otto Reuter, Schölerstr. 11; Lehr. Baust. 3, Stellvert.: Rich. Schmidt, Wandsbek; Beisitzer: Frau W. Wiche, Frau Ad. Behke, Herr Dr. Kottl, Wilh. Meister, Frau Joh. Schmidt.

Verein Kinderheim „Gottesgabe“.

Das zum Andenken an einen hehren Heimgegangenen „Gottesgabe“ genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Godeffroy gestiftet und bis zu ihrem Tode den 19. Juli 1899, unterhalten. In denselben Jahre überließ sie der Verein Kinderheim fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch Sammlungen von einmaligen und Jahresbeiträgen sowie durch Geschenke und Legate anzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 25 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhaus noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und in einem besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 1 1/2 Jahren an, in der Regel Kinder bis zum 8. Jahre werden aufgenommen und nur so lange behalten, als sie die Schule nicht besuchen können. Kinder mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten werden nicht aufgenommen. Das Kinderheim wird geleitet von Fr. von Westenholz, Kassiererin, Herr Pastor Gloger, Schriftf., Herr Wilhelm Amstreck, Revisor, Frau Oberin Johanna West, Frau Wilhelm Amstreck, Herr Dr. Otto Meyer, Anstaltsarzt u. Frau Beronin Friedl v. Schroder.

Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852.

Zweck: Gesunden Kindern rechtlicher Eltern, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu warten, oder durch andere warten zu lassen, gegen geringe Vergütung während der Tagesstunden Wartung, Pflege und gesunde Nahrung zu gewähren. Aufnahme der Kinder durch den Arzt der Stiftung Dr. S. Ascher, Holstenwall 8, Vorstand: Dr. Alf. Th. Müller, alte Rabenstr. 104, Vors.: Ferd. Eichenhof, Mundsbergerstr. 11, Dr. med. S. Ascher, Holstenwall 8, Hauptpastor Dr. Dr. Schöffel, Krayskamp 5, H. Stacker, gr. Busch 47/B, Anstalt Holstenwall 6, Patronat: Fräulein Laura Hinckel, Vorsitzende, Kl. Florbek, Länkenberg 1.

Verein Kinderspielplatz am Köhlbrand o. V.

Der grosse Kinderspielplatz am Köhlbrand, begründet durch die Anregung seines Vorsitzenden, ist wegen Vergrößerung der Hafenanlage von seiner alten Stelle nach dem städtischen Gelände dafür geschloffen Gebiet am Muekenwall verlegt worden. Während der zehnjährigen Wirksamkeit des Vereins ist der alte Platz von ca. 2 1/2 Millionen Kindern besucht worden.

Der neue Platz mit seinen erstklassigen Einrichtungen ist als solcher als eine Schicksalswende ersten Ranges zu bezeichnen, weil der Fernblick wie an keiner anderen Stelle in der Nähe Hamburgs solch interessante Momente bietet, der Platz als solcher eine ideale Stätte zur Pflege des Körpers und Geistes der erholungsbedürftigen Grossstadtkinder ist. Ein billiger Fahrkart der Hafendampfschiffahrt A. G. ermöglicht es auch den weniger Bemittelten, den Platz häufig zu besuchen. Erstmals im Jahre 1920 sind auf dem Spielplatz während der Vormittagsstunden von Schulkindern ausgewählte Kinder zur ersten Freiluftschule vereinigt gewesen. Im Sommer 1925 wurde eine Tageskolonie mit 8000 Kindern unter Führung einer Arbeitsgemeinschaft unterhalten. Dieser gehören außer dem oben genannten Verein die Hamburgische Gesellschaft für Privat-Wellfährigkeit o. V., der Ausschuss für soziale Fürsorge o. V., sowie der Verein für Kinderfreunde o. V. an. Die maßgebenden Persönlichkeiten waren aber den Erfolg sehr zufrieden. Auf dem idealen Gebiet bewegten sich an sommerlichen Tagen pro Tag 10-12000 Kinder und deren Begleiter. Der Gesamtbetrieb betrug im Sommer 1911 bis 1925 ca. 5 Millionen Personen. Begründer ist der Vorsitzende Th. Hiltze, B.Cto Nordd. B. u. P.Sch 5505, Kiefernstr. 94, I.

Die hochherzige Stiftung des Elderstedter Beichverbandes (Deichgraf Polenz) durch dessen Vermittlung dem Verein ca. 20.000 Quadratmeter Boden und buschreiche Gelände an bester Stelle der Gemeinde Ordng, St. Peter, an der Nordsee, bedeutend an Wert, das dieser, der schönste Teil des an Naturschönheiten reichen Ordng, nur ca. 100 Meter vom Strand zwischen ca. 50 Meter hohen Dünen malerisch belegen ist. Der einzige Wald an der Nordsee ist nur 150 Meter von dem neuen Heide entfernt. Es enthält auch den Grundstücken höchster hygienischer Erfahrung 150 Betten in hohen luftigen Schlafzimmern, sowie Aufsichtsräume, Kranken- und Badezimmer. Sobald die Baustoken amortisiert sind, soll mit der Einrichtung einer Badeanstalt für Warmbäder begonnen werden. Erwerbszwecke sind mit dieser Einrichtung nicht verbunden.

Jugendheim am Stadtpark, o. V.,

der Verein hat den Zweck, in der Nähe des Stadtparks zu Hamburg ein Jugendheim zu errichten und zu erhalten. Vors.: Ernst Ohl, Barmbeckerstr. 150, I. Schriftf.: M. Sachse, Geschäftsstelle: Ulmenstr. 32a.

Der Jugendpark Langenhorn

Ist ursprünglich eine Gründung der staatlichen Fachschule für Klempnerlehrlinge. Das Gelände, etwa 450 000 qm, liegt an der Tarpenbeck und ist teils Staatsgrund...

Pädagogische Vereinigung von 1905, o. V.

Zweck: Der Verein will helfen, eine naturgemäße Jugenderziehung zu verwirklichen. Theoretische und praktische Arbeit (Ausflüge und Reisen, Ferienaufenthalte, Jugendherbergen, Jugendheimen)...

Das Kleinkinderhaus des Jugendamts Hamburg

Winterhuderweg 11, ist am 1. April 1921 in Betrieb genommen. Es umfasst eine Säuglingsabteilung von 100 Betten und eine Kriechlingsabteilung von 50 Betten...

Kleinkindererholungsheim

Zweck: Für Erholung und Pflege von Kleinkindern einzutreten und in kleinen familienhaften Betrieben der besonderen Eigenart des Kleinkindes in gesundheitlicher und erzieherischer Richtung Beachtung zu tragen...

Vodder Kleinkinderheim des „Bau-Verein zu Hamburg“, o. V. Zweck: Unterbringung der Kinder von Müttern, die noch einer Nebenbeschäftigung nachgehen müssen...

Ausschuss für Säuglings- und Kinderanstalten, o. V. bezweckt die Förderung einer gesundheitlich und erzieherisch einwandfreien Unterbringung von Säuglingen, Klein- und Schulkindern in Anstalten...

Hamburger Säuglingsheim

Das Hamburger Säuglingsheim ist eine Heilstätte für Kinder, insbesondere Säuglinge. Es gewährt ihnen, wenn sie krank oder pflegebedürftig sind, sachgemäße Behandlung...

Die Aufnahme eines Pflegelings ist im Bureau des Säuglingsheims unter Vorlegung von Ausweispapieren möglichst zwischen 9-10 Uhr, in dringenden Fällen auch zu jeder anderen Zeit, zu beantragen.

Über die Verpflegungskosten wird im Bureau nähere Auskunft gegeben. Die allgemeine Besuchszeit für die nächsten Angehörigen der Patienten ist Sonntags von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr nachmittags...

Der dirigierende Arzt ist in dienstlichen Angelegenheiten wochentags von 11-12, die Schwester-Oberin von 9-10 Uhr zu sprechen.

Das Hamburger Säuglingsheim untersteht dem gleichnamigen eingetragenen Verein. Dieser, der im Juni 1911 sich gebildet hat, bezweckt die Förderung der Säuglingsfürsorge in Hamburg, insbesondere die Unterhaltung der genannten Anstalt...

Der jährliche Beitrag für Mitglieder des Vereins beträgt bei Einzelpersonen mindestens 10 Mk., bei Behörden, Vereinen, Körperschaften und dergl. mindestens 100 Mk.

Bis zur Fertigstellung eines, allen Anforderungen entsprechenden endgültigen Anstaltsbaues unterhält der Verein im Hause Hochallee 1 und in zwei Gensingerheimen Kielortallee 11 und Höltystr. 10 einen vorläufigen Betrieb...

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Max Schramm, Frauenthal 29, stellv.: Dr. M. Albrecht, Glockengießerwall 2.

Schriftführer: Dr. Hans Rodde, Mönckebergstr. 17. Kassensführer: M. Kochen, Schaumburgerstr. 34.

Landeszentrale Hamburg der Deutschen Vereinigung für Säuglings- u. Kleinkinderschutz, o. V. Zweck: Sammlung aller Vereine, welche tatkräftig oder mit Wort und Schrift der Säuglingsfürsorge dienen...

Hamburg 1. Vors.: Präsident Pfeiffer, 1. Kassensf.: G. Galles, Geschäftsf.: Dr. Meyer-Dellus, Oberin: Gertrud Röhrens, Geschäftsstelle: Al 7859, Ringstr. 15, E.

Säuglingstag- und Nachtheim (Bettyheim)

Vors.: Senator L. A. Latmann, Ferdinandstr. 75; Schatzmeister: I. Lebenbaum, 17; Henry P. Newman, Schaumburgerstr. 15; Schriftf. Dr. Zahn; Geschäftsstelle: Baustr. 6.

Das Bettyheim hat seine Krippe in ein Säuglingstag- und Nachtheim umgewandelt, da das Bedürfnis für ein solches Heim sehr groß ist. Das Bettyheim nimmt gesunde Säuglinge sowie Kleinkinder von 14 Tagen bis zu 3 Jahren auf...

Verband der Hamburger Krippen e. V.

Geschäftsstelle: El 4212, Baustr. 6, BCG: Vereinsbank. Der Zusammenschluss der Hamburger Krippen bezweckt einen Austausch der Erfahrungen zu vermitteln, das Interesse für die Bestrebungen der Krippen in weiteren Kreisen zu wecken...

Der Verband umfasst folgende Anstalten: die Krippen in Hammerbrook, St. Pauli West-Elmsbüttel, Horn, St. Jacobi, Kinderbewahranstalt von 1852...

Krippe zu West-Elmsbüttel, o. V.

Zweck: Fürsorge und Beaufsichtigung für Kinder bis zu 3 Jahren, deren Mütter ausserhalb des Hauses zu arbeiten genötigt sind.

Hornor Krippe, o. V.

Zweck: Von Müttern, die tagsüber auf Arbeit ausgehen, Kinder von der sechsten Lebenswoche an bis zum vollendeten 3. Jahre während des Tages in den der Krippe dienenden Räumen unter Obhut zu nehmen und zu versorgen.

Krippe in St. Pauli, o. V.

Ehrenvorsitzender: Bürgermeister D. Dr. Schröder. 1. Vorsitzender: Pastor Adolf Drechsler, Pinnasberg 80.

Verein für Krüppelfürsorge, o. V.

bezweckt durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und fürsorgende Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs...

Zentrale der ärztlichen Beratungsstellen des Vereins für Krüppelfürsorge

Rentzelstr. 68, IV, Stock, Zim. 405, Merkur 6880, Sprechst. tagl. v. 9-4 Uhr außer Sonnab. u. Mont.

Verein zur Förderung der Unterrichts- und Erziehungsmittel der Oberrealschule vor dem Holentor (Felix Meyer-Stiftung), o. V.

Vors.: Dr. Rob. Theodens, Eppendorferweg 209, III.

Deutscher Bund für Erziehung und Unterricht, o. V.

Gegr. 1909 (als Bund für Schulreform). Vorort des Bundes und Sitz des Vorstandes Hamburg. Die Leitung des Bundes erfolgt durch einen geschäftsführenden Ausschuss...

Der Deutsche Bund für Erziehung und Unterricht bezweckt den Zusammenschluss aller Körperschaften und Persönlichkeiten, denen die Förderung der Jugend- und Volksbildung am Herzen liegt...

Ortsgruppe Hamburg (Gegr. 1909)

Vereinigung der in Hamburg und Umgegend ansässigen, dem D. B. f. E. u. U. angehörenden Vereine und Einzelmitglieder.

Deutscher Verein für werktätige Erziehung

(Landesverband für Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein u. Lauenburg; die Ortsgruppe Hamburg ist eine Vereinigung in der „Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens“)

Das Hamburgische Seehospital „Nordhelm-Stiftung“ in Sahlenburg bei Cuxhaven

bezweckt skrofösen und tuberkulösen Kindern die ausserordentliche Heilkraft, welche Seebad und Seewasser erweisen lassen auf die verschiedenen Formen der Skroföse und Tuberkulose ausüben, zugänglich zu machen.

Das Seehospital liegt etwa 8 km südwestlich von Cuxhaven in der Nähe des Ortes Sahlenburg, unmittelbar an der See, und verfügt über 100 Betten.

Illegible Plastic Covered Document

1. Leben-Geschäfte

heina un- 14 Tagen der Mutter überlebe

Anstausch r Krippen den durch dem, zur essen der merbrook, 52. - Zu-

en, deren d Wölke, III; Ge-

r sechsten den der n. Vors: n. Krippe:

sitzendert ihr aussere sich den für Kind

nwirkung r Jugend- i machen. Lutropf. Geschäfte: 9-4 Uhr.

9-4 Uhr

ator

V. Vorstand den Aus- sitzender: s Bundes:

zusammen- Jugend- ulur eine s für diese negehalt gaben des mg- und gglichtung r Jugend- geitigen ousstator, rund der hi Einzel- sich zu Hamburg, Leipzig, sammen- 917.)

1. U. ange- s-Borstel, ingesetzt: e Reform: n unter-

urg; die unde des zehungs- : Vors: i Rothen- 3. Papen-

ig" Heilkraft, i Formeln

Nähe des i. Es let hungen, n Anstalt

ausgerüstet, da in erster Linie Fälle von Drüsen-, Gelenk- und Knochenüber- kulose zur Behandlung kommen. Doch soll auch die Aufnahme geeigneter Fälle von innerer Tuberkulose keineswegs ausgeschlossen sein. Die Dauer der Kur ist unbeschränkt, da das Ziel der Behandlung nicht nur eine Kräftigung und Besserung, sondern eine völlige Heilung der Angenommen ist. Das Seehospital bleibt auch im Winter in vollem Betrieb. Zur Aufnahme gelangen Kinder beiderlei Geschlechts, wobei in erster Linie solche, die in hamburgischen Staatsgebieten wohnen, berücksichtigt werden. Kinder über 14 Jahre können nur ausnahmsweise Aufnahme finden. Die Aufnahme eines in Hamburg wohnhaften Kindes ist im Bureau der Nord- heimstiftung, Rentzeustr. 68, Erdgesch., Zimmer 4, unter Vorlegung von Legiti- mationspapieren im Antrag zu bringen. Ausserhalb Hamburgs wohnende Antragsteller haben sich wegen der Auf- nahme ihres Kindes direkt an den leitenden Arzt des Seehospitals „Nordheim- stiftung“ in Sahlenburg bei Cuxhaven zu wenden. Das Pflegegeld entspricht dem jeweiligen Kostgeldsatz der 3. Klasse der staatlichen Krankenanstalten. Kinder, für die eine besondere Unterbringung und Fürsorge beansprucht wird, haben einen höheren Satz zu zahlen. Am zweiten Mittwoch jeden Monats von 8½-12 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine Sprechstunde in Hamburg, Kentstr. 68, abgehalten, um Nachunter- suchungen entlassener Kinder vorzunehmen und den Eltern die Möglichkeit zu geben, mitteilichen Bericht über ihre Kinder zu erhalten. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Staatsrat Dr. Buehl, Vorsitzender, Hans Dehn, Kapitalverwalter, Direktor Professor Dr. Dencke, Martin M. Heilbut, Dr. J. C. Ang. Jauch, Dr. Moritz Nordheim, Dr. M. Auerbach, Senator Cohn, Finanz- direktor Meyer, Fr. E. Pape, M. d. B., Dr. E. Wolfson, Dr. Melchior, Leitender Arzt: Dr. Denks.

Neues Werk Koltum, e. V. Kindererholungsheim. Vors.: Ferd. Goebel, Koltum auf Sylt

Verband Hamburgischer Warteschulen e. V. (Vereinigung des ehemaligen Verbandes der neuen sowie des ehemaligen Verbandes der alten Hamburgischen Warteschulen) Geschäftsstelle: El 4212, Baustr. 6, BCo: Vereinsb. u. Nordd. B.

Zweck: Die gemeinsamen Interessen der einzelnen Warteschulen zu wahren, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu pflegen, einen Austausch der Erfahrungen herbeizuführen und die Fühlung mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen herzustellen. Dem Verband gehören folgende Anstalten an: Barmbeck: Hansische Warteschule, St. Georg: Knorstr. 11, Holsteinischerkamp 26, Eppendorf: Dortheenhelm, Nord-Barmbeck: Warteschule, Trarpenbeckstr. 120, Rothenburgsort: Lindleystr. 53, Alstadt: Warteschule, Holstengangs- Allee, Friesenstr. 5/7, Neustadt: am Mühlberg, Süd-Hamburg: Hammerweg 22, Hammerbrook: Sachsenstr. 13, Uhlenhörs: Bachstr. 29/25, St. Pauli: Kielesstr. 63, Winterhude: Grasweg 70, Veddel: Kinderheim, Hohenluth: Gärtnerstr. 64, Cuxhaven: Friedrichstr. 17, Harburgerchusssee 119a, Elmshörs: Fruchtallee 98, Friedr. Str. 17.

Der Verband und jede genannte Warteschule nehmen dankbar Legate und Gaben anderer Art in Empfang. - Vorstand: Staatsrat Dr. Buehl, 1. Vors., Oberschulbehörde, Dammtorstr. 25.

Hansische Warteschule in Barmbeck. Holsteinischerkamp 26. Nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 41

Warteschule Gr.-Borstel wird vom Gr.-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, e. V., unterhalten. Vors.: Frau Prof. M. Doerner, Moorweg 44

Die Warteschule am Deich in Rothenburgsort, Vorsitzender: Pastor Otto Bahnsen, Lindleystr. 55. El 4212 N.

Die Warteschule in Elmbeck, Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Elmbecker Gemeindegasse, die von diesem gebildet wurde: J. Jöhler, Papenstr. 119, Kassenhelfer, und Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Blumenau 69.

Warteschule in Elmshörs, Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau Louise Walzenfeld, Pfl. L. Lehr, Frau Stubi, Frau G. Münch, 1. Vors.: Fr. Schitt, 2. Vors.: Frau Pastor Jensen, Schriftf.: Dr. med. Peock, Kassener: E. Jensen, Beisitzer: Pastor Rud. Jensen.

Warteschule auf Uhlenhorst, Bachstr. 23. Vorstand: Pastor R. Remé, Vors.: Hans Kirsten, Kassener, Dr. med. Herrmann, Arzt. BCo: Vereinsb., Abt. Barmbeck.

Das Winterhuder Tagesheim (Warteschule), Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Vors.: Pastor E. Schultze, Vorstandsmittglieder: Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Greve, Frau Dr. Opitz, Frau J. Danker, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt; O. Mulzer, Th. Sorgenfrey, Kassierer; Dr. Edgar Roje, Vertrauensarzt.

Verein für Jugendspiele, e. V. Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mittelle für die geistige und körperliche Entwicklung in Hamburg einzubürgern, zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel auch durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Vors.: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammtorstr. 25, Schatzmstr.: Rechts- anwalt A. Jacobsen, Spielstr. 11; Verwalter: Lehrer E. Fischer, Steinthorstr. 21.

Ferienkolonie der katholischen Gemeindegassen Hamburg, gegr. 1896, E. V. - verschaft schwachen und kranken Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchige Erholung in Reinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Seebade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohlthäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindegassen. Vorstand: Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin; Frau Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Nölling, Frau C. Tiefenbacher.

Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins. Geschäftsstelle: Amstinkstr. 3. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-11 Uhr vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein, und zwar auf An- regung des Herrn Pastor Schoost hervorgegangen als erstes derartiges Unter- nehmen in Deutschland. El No 2449, BCo: Vereinsbank, Abt. Barkhof unter Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission; Ehrenvors.: Senator L. Wiesinger, Rektor W. Gadewohl, Vorsitzender, Löwenstr. 69 H. Roggenkamp, Kassenverwalter.

Schulleiter A. Witt, Steinhauerdamm 6, Schriftf.ührer. Dr. med. J. Driske, Rathausmarkt 19, Vertrauensarzt. Schulleiter Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208. Fritz Peters. Sailing 14, Schulleiter Hems, Finkenau 30, 2. Schacht, Amstinkstr. 3. Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins: „Kaiserhof“ in Kellenhusen, „Vogelkoje“ bei Westerland (Sylt) „Seestern“ in Grönitz, „Landhaus Freude“ bei Hausbruch „Warteburg“ in Helligenhafen

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V. Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorpark 3. Sprechzeit: an allen Schultagen von 3-6 Uhr nachm., El No 6006, Geschäfts- führer: H. Fricke, Lehrer, BCo: Nordd. Bank, Abt. Elmsb., u. Psch 2447

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in gute, bezahlte Quartiere oder Heilstätten besonders in Ferienquartieren zu entsenden. Mitglieder können unbefristete Personen und Körperschaften werden. Jahresbeitrag mindestens 2 Mark. Kolonien des Vereins: 1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde, seit 1906 eigener Besitz. Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Moorpark 3, Schulgebäude, Mittw. 4-6. 2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Vors.: O. Hahn, Lehrer, Mittelstr. 7, Reichsanwalt Dr. H. Bege, 1. Ferdinandstr. 29; sowie Ernst Fischer, Dr. Puls, Herrn Wandel Ed. Wilhelm und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Predohl und Fräulein Wolfson sowie H. Mandel, Leiter der Stadtkolonie, u. Joh. Arpe, Leiter der Ausflüge.

Ferienwohlfahrt, e. V. Geschäftsstelle: Tornquiststr. 19, BCo: Dresdn. B., Psch 53112 Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V. hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Volk- schulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. In der Kolonie Moorwärder können ca. 4000 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen beteiligen sich in den letzten Jahren mehr als 20000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bege, 1. Vors., Kr. Theaterstr. 46; Dr. A. Predohl, 2. Vors., Mundsburgerdamm 24; Joh. Ferdinandstr. 29; sowie Ernst Fischer, Dr. Puls, Herrn Wandel Ed. Wilhelm und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Predohl und Fräulein Wolfson sowie H. Mandel, Leiter der Stadtkolonie, u. Joh. Arpe, Leiter der Ausflüge.

Hamburger Ferienlager, e. V. Alljährlich in den großen Schullerrien wird für erholungsbedürftige Kinder eine fröhliche Ferienkolonie veranstaltet. In den letzten Jahren für mehr Arthur Boes, Schatzmeister, Emil Große, Schriftf.ührer. BCo: Vereinsbank, Abt. Hohenfelde, El No 9719, Psch 66570, Wandbergchusssee 96

Verwaltungsausschuss für das Hamburger Jugendferienlager Pann Klent auf Sylt, e. V. Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des Hamburger Jugendverbandes und des Arbeiter-Jugendbundes circa Hamburg zum Zwecke der Verwaltung und des Betriebes des Hamburger Jugendferienlagers Pann Klent Hamburg. Die Verwaltung und der Betrieb erfolgen zum Besten der gesamten Hamburger Jugend, ohne Unterscheidung der Parteizugehörigkeit, um der Jugend eine möglichst wohlfeile Erholungsstätte zu bieten. Vorsitzender: Max Henry Schubart; Kassenhelfer: E. Hauenschild, Semperhaus; Geschäftsstelle: Stadt- u. Donnerstr. 2-6, Sonntag 10-2, während der Wintermonate tägl. 10-4 Uhr. BCo: Vereinsbank, und Psch 4711, El No Vulkan 72

Deutsche Jugendherbergen, Zweigausschuss Nordmark, e. V. BCo: Altonaisches Unterstudieninstitut und Psch 23556, El No 1071 N 69 D 2, 2525, D 9, 2740, Geschäftsstelle: Altona, gr. Bergstr. 140

Hamburger Ausschuss für Jugendherbergen, e. V., Ortsgruppe des Nordmarkzweigs und des Hauptzweigs für Deutsche Jugendherbergen. Vors.: A. Fahnenkrug, Winterhuderweg 52; Geschäftsf.: W. Zimmermann, Elmshörsfelder Marktplatz 6, E.

Bergedorfer Ausschuss für Jugendherbergen, e. V., Ernst Manlius-Str. 22 (Ortsgruppe, dem Zweigausschuss Nordmark e. V. des Ver- bandes für Deutsche Jugendherbergen angeschlossen) verfolgt die Ziele des Hauptverbandes, den Ausbau des Reichsherbergensetzes zum Nutzen der wandernden Jugend. Es untersteht dem Verbandsrat im Reiche etwa 1400 Jugend- herbergen, die der unter verantwortlicher Führung wandernder Jugend gegen ein geringes Entgelt offenstehen. Dem Ausschuss unterstehen 3 Jugendherbergen, 2 in Bergedorf und eine in Besenhorst-Düneberg. (Näh. s. Reichsherbergensetz.) Anschriften: Dr. G. Kempf, Bergedorf, Ernst Manlius-Str. 22. Vors.: BCo Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse Berged., Psch 36391.

Erholungsstätten-Gesellschaft e. V., eine Gründung der Eltern und Lehrer der Schule Vierländerstr. 61 bezweckt, Schulkindern ohne Unterscheid der Parteien und Religionen Erholungsaufenthalt in eigenen und gemieteten Heimen zu ermöglichen. Als erstes Heim wurde 1919 in Ording an der Nordsee das „Gorch Fock-Haus“ erworben. Mindestbeitrag und Eintrittsgeld werden alljährlich von der Generalversammlung festgesetzt. Vereins- zeitschrift: „Der Heimatfreund“. Jedes Kind kann für seine Erholungsreise sparen. Vorstand: Vors.: Fritz Liechik, El No 1486, Billh. Röhrendamm 36, 1. Kassierer: Alb. Schol, Hüfnerstr. 101, 1. Schriftf.: L. Korrell, Schleidenstr. 2, 1. Geschäftsstelle: El No 1486 N 2, Billh. Röhrendamm 36, 1.

Odd Fellow-Kinderhilfe Hamburg-Altona Wandsbek, e. V. Vors.: Wilh. Schellus, Mittelstr. 3, II, 2, II, Schriftf.: J. Bösch, Haselbrook- strasse 27, II, Geschäftsstelle: Lindenstr. 34. Zusammenkunft jeden 2. Montag, abds. 8½ Uhr.

Verein Kinderhilfe Hamburg, e. V. Zweck: Vermittlung eines billigen Erholungsurlaubes für Kinder und Jugendliche. Vors.: F. Bachrach, Mönckebergstr. 7, Schriftf.: Dr. Puls, Geschäfts- stelle: ABC-Str. 47, Sprechz: 10-12 Uhr, El No 6940-6941

Vereinigung für Ferien-Aufenthalt, e. V. Landesstelle Hamburg der Reichsorganisation; „Landaufenthalt für Stadt- kinder.“ Geschäftsstelle: ABC-Str. 46/47, Zim. 54, Sprechz. tägl. 10-12.

Hauptarbeitsgebiete der Vereinigung: 1. Unterbringung von Kindern: a) in Familienplätzen des Inlandes, b) in Familienplätzen des Auslandes (Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finn- land, Oesterreich, Schweiz), c) in Kinderheimen. II. Vermittlung von Fahrreis- ermässigung; a) für angeschlossene Vereine, b) für Einzelkinder (Verwand-

kinder) III. Abfertigung von Durchgangstransporten von und nach dem In- und Ausland (Übernachtung, Verpflegung usw.) IV. Auskunftsvermittlung auf allen Gebieten der Kindererziehung. Telefon: Vulkan 2475. Drahtanschrift: Landaufenthal Hamburg. Bankkonto: Norddeutsche Bank. Postcheck: Hamburg 11, Nr. 88871.

Verein Ferienheim 1920, e. V.

Zweck: Unterbringung erholungsbedürftiger Hamburger Kinder in unser Kinderheim Hartenholm am Seegelezer Forst. Vors.: R. Janssen, Martinstr. 23, II. Geschäftsstelle: Klorialallee 20. Bzto: Nordd. B., Dep.-Kasse Grindelberg u. PSch. 89900.

Schulgemeinschaften, Schulheime und Schulvereine.

Schulgemeinschaft der Mädchenschule Angerstr. 7, e. V., Vors.: Franz Lau, Baust. 24, II. Schriftf.: Joh. Steffens, Rossauweg 27, II.

Kinderwohl der Schule Berlinertor 27, e. V. Zweck: Bereitstellung von Mitteln für einen Landaufenthal erholungs- und hilfsbedürftiger Kinder der Schule. Vors.: Kraatz, Krankenhaha Lohmühlenstr.

Schulheim-Verein Bänderstr. e. V. Zweck: Unterhalt des in Schneverdingen befindlichen eigenen Schulheims. Vors. u. Geschäftsstelle: Karl Heinrich, Eppendorferweg 123, I. Schriftführer: Wilh. Buck.

Landheim der Oberschule Eimsbüttel, e. V. Zweck: Der Verein will das körperliche und geistige Wohl aller Schüler der Oberschule fördern, besonders durch klassen- oder gruppenweisen Erholungsurlaub in einem eigenen Landhaus gegen eine zeitgemäße Bezahlung. Haus „Waldfrieden“ in Sielbeck am Kollersee. Vors.: Dr. E. Witter, Pestalozzistr. 58. Kassentr.: W. L. R. Schumann, Toruquaistr. 44. PSch. 70071. Schriftf.: H. Kracke, Ohlsdorf, Hilsandstr. 27. Geschäftsstelle: Oberschule Eimsbüttel, Kaiser-Friedrich-Str.

Schulverein Hammerweg 9, e. V., Zweck: Unterstützung dieser Schule in ihrer pädagogischen, kulturellen und sozialen Arbeit. Vors.: R. Hornemann, Ohlsdorfstr. 18, III. (1925)

Feriengemeinschaft der Mädchenschule Hinrichsenstr. 17, Hamburg, e. V. Zweck: Hinausführung erholungsbedürftiger Kinder der genannten Schule in ihr eigenes, in Hausbruch gelegenes Erholungsheim „Kurbeggin“ 1. Mal jeden Jahres. Vors. u. Geschäftsstelle: R. Bitt, Poppenhusenstr. 13. Schriftf.: Fr. L. Grün; Bzto: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse Barbeck.

Johanneums-Gesellschaft, e. V. Der Verein bezweckt die Gedeihenschule des Johanneums in ihren Aufgaben zu unterstützen. Bzto: Deutsche B. Fil. Hbg. Vorstand: Reichenwall 11. Jürgens, Regiererrat Dr. Ritmecker, Nigtr. Grüner.

Schulheim Jugendlust, e. V. Zweck: Die Schülerschaft der Schule Lutterothstr. 80 in gesundheitlicher und ständlicher Hinsicht zu heben und das Gemeinschaftsgefühl zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu stärken. Vors.: E. Horn, Methfesselstr. 69, I. Geschäftsst.: Fr. M. Ringer Bismarckstr. 67a, I.

„Elternverein der Realschule vor dem Lübeckertor“, e. V. Zweck: Zum Wohle erholungsbedürftiger Kinder der Realschule. Geschäftsstelle: Angerstrasse 7b.

Schulverein Lutterothstr. 34, e. V., Vors.: A. Böker, Heussweg 79 (1925)

Verein Ostseehelm Stein der Volksschule Marckmannstr. 101, e. V. Eigenes Heim im Ostseebad Stein bei Labow am dort den Kindern dieser Schule einen unvergleichlichen Erholungsurlaub zu gewähren. Vors.: Herm. Niemann, Lindleystr. 38. Vors.: H. Kelling, Beckelbäumspark 10.

Landheim Schulgemeinde Moorkamp 3, e. V. Zweck: Förderung der Schüler der Schule Moorkamp 3 in gesundheitlicher und ständlicher Hinsicht. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls zwischen Eltern, Lehrern und Schülern durch das eigene Landheim in Ahrenlohe bei Tornesch. Vors.: Aug. Schoop, Schulweg 18 Bzto: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse E., u. PSch.: 41134, Al 7675. Geschäftsstelle: Weldenallee 57.

Verein für Landaufenthal der Mädchenschule Norderstr. 165, e. V. Zweck: Entsendung der Kinder in Ferienheime. Schriftf.: Fr. Schütze, Burg-Abt. Hammerstr.

Schulverein Reilingstr. 15, e. V. Förderung der Gesamtarbeit der Schule. Vors.: Alfr. Beckmann, Voigtstr. 12, I. Schriftf.: A. Roscher, Armbruststr. 19, III.

Schulgemeinschaft Schillerstr. 31, e. V. Vors.: Bernh. Neumann, Oberaltenallee 75, II. Schriftf.: F. Schade, Grovestr. 8, IV.

Wohlfahrtsvereinigung der Schulen Schloßdenstr., e. V. Zweck: Errichtung und Unterhaltung eines Ferienheims auf dem Lande. Geschäftsstelle: Schloßdenstr. 11; Kassentr.: R. Zühler, Auguststr. 15, I.

Verein Ferienheim Schrammweg 34, e. V. Zweck: Kurbedürftigen Schülern Ferienaufenthal an der See zu verschaffen. Vors. u. Geschäftsstelle: Rektor C. Penck, Schloßdenstr. 11; Kassentr.: R. Zühler, Auguststr. 15, I. Kassentr.: 23; Kassentr.: Fr. M. Ernst, Oberstr. 140.

Verein Schulheim für Schwerhörige und Ertaubte, e. V., Schaffung eines eigenen Schulheims für Schwerhörige und Ertaubte. Vors.: W. Beske, Al 857, Hohenfelderstr. 10, III., Sprechz.: 9-11 in der Schwerhörigenschule, Kämpstr. 58, PSch. 70080.

Schulverein „Selbsthilfe“, e. V., will in gemeinnütziger Weise Mittel für Lehr- Lern- und Wohlfahrtszwecke werben. Vors.: P. Schreiber, Süderstr. 7, IV.; Schriftf.: O. Scheidt, Süderstr. 46, II. Geschäftsstelle: Schule, Sachsenstr. 41.

Schulverein des staatlichen Lyzeums auf dem Lübeckertorfeld, e. V. Durch operativer Selbsthilfe den Ausbau des Lyzeums zu fördern, seine erzieherischen und bildenden Ziele und seine Wohlfahrtsbestrebungen zu unterstützen. Vors. u. Geschäftsstelle: B. Redegge, Meridianstr. 5; Schriftf.: C. Ahrendt, Mittelstr. 61.

Schulverein der Elterngemeinschaft Tieloh-Nord, e. V. Zweck: Ausbau der Schule und Unterstützung der bedürftigen Kinder. Vors. u. Geschäftsstelle: Carl Schwider, Steilshoferstr. 161, I. Schriftf.: W. Lehmann, Lammersvieth 37, II.

Schulverein Tieloh-Süd, e. V. Zweck: Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Vors.: B. Wehrmann, Detmerstr. 6, OE; Schriftf.: M. Wümm, Brunnfelderstr. 126, III. (1925)

Ferienheim der Veddeler Schulen, e. V. Zweck: Unterbringung erholungsbedürftiger Schulkinder. Vors.: L. Beckermann, Feuststr. 80.

Landheim der Seminarschule Wallstr., e. V. Zweck: Das körperliche und geistige Wohl der Schüler der Seminarschule zu fördern durch klassenweisen Erholungsurlaub in einem eigenen Landheim. Vors. u. Geschäftsstelle: Emil Jacks, Wallstr. 22; Rechnungsf.: Fr. Eymmer, Eisenstr. 8, II.

Schulheim Wislandstr. 7, e. V. Zweck: Erholungsheim für Schülerinnen der Madchenvolksschule Wislandstrasse 7. Vors.: Friedr. Peters, Salling 14, II. Al 2387 (1925)

Verein für Gesundheitspflege schwacher israelitische Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V. Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathiasen, Vors., gr. Bleichen 23; Dr. Richard Pels, Neuerwall 134; Moritz Wolf, Knäsebr., Ellernthorsbrücke, J. Katzenstein, Schriftf., Jos. Asch, Dr. B. Bleichroder u. Fr. Mary Marcus. Bzto: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck 1598.

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V. (Distriktsgruppe: Hamburg) Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unangenehmen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelstr. 86 (Guttemplerlogenhaus). I. Vors.: F. Skjoldager, Grovestr. 118; Schriftf.: Otto Vorhaben, Ellbeckerweg 116; Schatzmeister: W. Peffen, Langenhorn, Weg 144.

Vedde der Kindererholungsheim, e. V. Zweck: Vedde der Kindern, vorzugsweise im schulpflichtigen Alter während der Ferien Erholung und gute Verpflegung zu gewähren. Der Verein besitzt und unterhält zu diesem Zweck ein eigenes Kindererholungsheim in Holm Seppensen bei Buchholz. Vors.: Pastor P. Ebert; Schriftf.: Fr. E. Ahlers. Versammlungen des Vereins: Gemeindegasse (Wilhelmsburgerstrasse).

Schulverein Aisterdorferstr. 39, e. V. Zweck: Weckung und Pflege des Interesses der Eltern an der Schularbeit, Pflege der Zusammengehörigkeit zwischen Eltern und Lehrer, Unterstützung der erzieherischen und sozialen Massnahmen der Schule durch die Eltern. Vors.: Friedr. Blanke, Berne, Hauptstr. 47; Schriftf.: H. Reimers, Krochmannstr. 31; Geschäftsstelle: Aisterdorferstr. 39.

Schulgemeinschaft Brackdamm 16, e. V. Vors.: Ludw. Peters, Billstr. 101, Schriftf.: Ed. Engel, Brackdamm 11. Zusammenkünfte Montags nach Bedarf.

Schulverein der Volksschule Bullenhuferdamm 94, e. V., Der Verein will alle Bestrebungen, die dem Besten der Kinder dienen, durch rege Mitarbeit für die Entsendung erholungsbedürftiger Kinder und die Gründung eines Schulheims ein. Für Lehrmittel, die von der Oberschulbehörde nicht geliefert werden, wird der Verein nach bestem Können sorgen. Die von ihm beschafften Lehrmittel werden der Schule als Eigentum. Vors.: Wilh. Albrecht, Aussch. Billdeich 4; Schriftf.: U. Geschäftsstelle: W. Felten, Bullenhuferdamm 94.

Schulgemeinschaft Volksschule Bergstrasse, e. V. Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Schule (Schulheim, soziale Fürsorge, u. Lehrmittel usw.). Vors.: A. Rinck, Sorbenstr. 57. Schriftf.: Frau C. Hagen, Hammerbrookdamm 81, I.

Schulverein der Knabenschule Holstenwall 14, e. V. Förderung der Wohlfahrtigkeit für die Schüler dieser Schule. Adr.: Al 6828, Brüderstr. 20, III, bei W. Kopf.

Verein für die Wohlfahrt der Knabenschule Klorialallee 18, e. V. Vors.: Rud. Hartnack, Maunsteinstr. 42, III.; Schriftf.: Fr. Erna Schröder, Wrangelstrasse 74, III. (1925)

Schulgemeinschaft Nagelsweg 73, e. V. Körperliche, geistige und sittliche Förderung der Schulkinder. Vors.: W. Wagner, Fühlsbüttel, Farnstr. 86; Schriftf.: F. Wollesen, Mittelstr. 124, III. Geschäftsstelle: Nagelsweg 73. PSch.: 4370.

Schulverein Poolstr. 5, e. V., bezweckt die Beschaffung von Mitteln für erholungsbedürftige Schüler. Vors.: Aug. Schulte Drehbahn 81, III.; Schriftf.: M. Giese, Glashüttenstr. 111, H. C., I., Geschäftsstelle: Poistr. 5, Zusammenkunft jeden 2. Mittwoch im Monat.

Schulverein Schwanenstr. 100, e. V. Zweck: Durch Schulveranstaltungen Geld für die Lehrmittelkasse zu beschaffen. Vors.: O. Hahn, Ottersbeckallee 3, E.; Schriftf.: M. Besselmann, Geschäftsstelle: Schwanenstr. 100.

Rauhse Haus, unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund Nordwestdeutschland in Hamburg e. V. Zweck: Unterbringung von Waisenkindern in den deutschen Reichswaisenhäusern der Deutschen Reichsfechtspiele. Vors.: H. Ernst, Neumühlstedt, Kaiser-Friedrich-Strasse 14; Schriftf.: W. Stöhrer, Bismarckstr. 70; Geschäftsstelle: Eppendorferweg 164. Geldspenden erbeten an C. u. P.-B., Dep.-Kasse Eppend., u. PSch.: 9189, Sammel-Dep. 2, Vors.: W. Körber, Langenreihe 91, unterwegs.

Clemens Schults-Führerschule, e. V., erstrebt die Ausbildung und Weiterbildung von Jugendberatern und Jugendhelfern durch Gründung einer Führerschule, durch Abhaltung von Lehrgängen für Jugendarbeiter und durch Beschaffung der hierzu erforderlichen Mittel, durch Bereitstellung einer Jugendpflegetheorie u. a. Vors. u. Geschäftsstelle: Götth. Donndorf, Hochallee 23, Al 8107. (1925)

Wohlfahrtsverein für die Mädchenvolksschule Löwenstr. 55, e. V. Zweck: Lieferung von Kleidung und Fußzeug, Beihilfen bei Schulausgaben, Lieferung von Handarbeitsmaterial, Unterbringung in Ferienheimen usw.; ferner eine Schulgemeinschaft zu pflegen, die Eltern, Schülern und insbesondere auch Schulentlassenen umfasst; es soll erstrebt werden, die Mitglieder für den Gedanken zu gewinnen, in praktischer Arbeit sich gegenseitig zu stützen und der Schule zu dienen. Vors.: L. Koch, Gostlerstr. 16, II. Kassentr.: H. Hipp, Husumerstr. 21, IV. (1925)

Wohlfahrtsverein für das Emilie Wüstenfeld-Lyzeum und Bertha Itzk-Stiftung, e. V. Zweck: Unterstützung bedürftiger Schülerinnen. Vors.: Ernst R. Mess, Al 7917, Grindelberg 19, III.; Schriftf.: Justizobersekretär Koch, Geschäftsstelle: Emilie Wüstenfeld-Lyzeum.

Verein zur Förderung der Talmud-Tora-Realschule, e. V. Vors.: P. Mark, Eppendorferweg 183; Schriftf.: Jakob Goldschmidt, Grindelallee 162.

Waisenhaus, unter Gemeinnützigkeit und Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Lübeckertor 24.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet der Ausschuss für das Technische Vorlesungswesen, dessen Vorsitzender Staatsrat Dr. Buch ist. Leiter des Technischen Vorlesungswesens: Direktor Prof. Dr.-Ing. Weisshaar.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

- 1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialkunde, Technologie.
2. Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Technisch-Sprachliches.

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine reich fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends zwischen 6 u. 9 Uhr abgehalten. Ausnahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen, sowie in den Tageszeitungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten sowie Auskunftsverteilung erfolgt im Geschäftszimmer des technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckertor 24, Zim. 16, befindet. Sprechstunden des Leiters tägl. von 12-1 im Lehrgebäude Lübeckertor 24. Fernsprechanschluss Nordsee 3330, 3331 und 3332.

Illegible
repaired document
Plastic Covered Document